



TENERIFFA

Ein Reisebericht von Gerda Pamler

Am 12. Oktober 2013 organisierte die Kanarische Stiftung für mentale Gesundheit »En Pie« das erste Kajak Benefiz Event auf Teneriffa. Das Spa & Sport Hotel Mar y Sol unterstützte die Initiative und schickte mich und Irmgard Bruck im Namen des Hotels an den Start.

Die Route begann am Strand von Masca und führte zum Hafen von Los Gigantes, entlang der Westküste Teneriffas. Zum Strand von Masca kommt man nur zu Fuß durch die gleichnamige Schlucht, die einige der 60 Teilnehmer in 2 ½ Stunden durchwanderten bevor sie die Strecke nach Los Gigantes im Kajak zurücklegten.

Als einzige Rollstuhlfahrerinnen wurden wir mit dem Schiff zum Strand von Masca gebracht und stiegen dort in Kajaks um. Nicht ganz einfach, denn vom hohen Bootsrand mussten wir zuerst in ein kleineres Schlauchboot klettern und von dort ins Kajak wechseln.

Obwohl wir es nicht gewohnt waren, auf offenem Meer zu paddeln, meisterten wir die 1 ½-stündige Tour mit Leichtigkeit und nutzten die Gelegenheit, um das atemberaubende Panorama der Steilküste zu genießen. Belohnt wurden alle gut gelaunten Teilnehmer mit einer schmackhaften Paella, guter Musik und einer spannenden Gleitschirmakrobatikshow.

Durch diesen Event hatten wir auch die Gelegenheit, das Spa & Sport Hotel Mar y Sol, in dem wir untergebracht waren, kennenzulernen. Dass das Hotel total rollstuhlgerecht ist, war mir bereits bekannt. Bisher scheute ich mich in einem Hotel untergebracht zu sein, das voraussichtlich voll mit Rollstuhlfahrern ist. Ja, es waren viele Rollstuhlfahrer da, alle mit unterschiedlichen Behinderungen. Aber es hat mir dort super gut gefallen.

Die Zimmer sind wirklich rollstuhlgerecht, teilweise mit Blick auf das Meer. Das Essen schmeckt hervorragend. Die beiden Pools sind mit Lift zu erreichen. Es gibt viele Angebote in der Turnhalle oder man lässt sich Termine für das Therapiezentrum geben.

Nachdem es mir schwer fällt »nur« zu entspannen, ist schnell ein Aktivurlaub daraus geworden.

Mit meinem »Crazy Horse« war es kein Problem, runter zum Strand oder sogar direkt am Strand zu rollen und

der Berg zurück zum Hotel war für mich auch zu schaffen. Bei LeRo, einem Sanitätshaus, das direkt neben dem Hotel untergebracht ist, konnte man sich auch einen Scooter oder einen E-Rolli mieten. Am Strand Las Vistas gibt es Strandbuggies und einen Service, damit man ins Meer kommt. Toll, so bin ich nach vielen Jahren das erste Mal wieder im Meer geschwommen. Natürlich gibt es am Strand auch rollstuhlgerechte Toiletten.

Mit unserem adaptierten Mietwagen haben wir gleich mal die Insel umrundet. Sehr sehenswert ist der Norden der Insel und der Botanische Garten. Der Norden ist sehr grün, im Vergleich zum eher trockenen Süden der Insel, wo wir wohnten.

An der absolut flachen Strandpromenade kann man viele Aktivitäten ausprobieren. So haben wir eine Schnorchel-Tour in Paraiso gemacht. Die Tauchlehrer waren sehr hilfsbereit und es gab keine Probleme. Man hatte uns Schildkröten versprochen – und tatsächlich kam eine ganz nah zu uns heran. Im Hotel Mar y Sol kann man auch Schnorchel- und Tauchkurse buchen.

Vor unserem großen Kajak Event waren wir beim Kajaktraining in Candelaria, ein nettes Städtchen an der Ostküste. Zuerst waren wir ja skeptisch ob wir genügend Halt auf dem »Sit on Top« haben würden. Die Rückenlehne war super und das Kajak lief sehr gut, nur der Atlantik war sehr unruhig. Solch hohe Wellen, die aus unterschiedlichen Richtungen kamen, waren schon sehr ungewohnt und kosteten mich große Konzentration. Trotzdem sind wir »on top« geblieben. So konnte das Event ruhig starten, denn im Westen bei Los Gigantes sollte das Wasser normalerweise wesentlich ruhiger sein.

Ein Highlight war auch ein Ausflug zum Teide Nationalpark, der in der Mitte des Landes auf 2000 m Höhe liegt. Egal aus welcher Richtung man kommt, alle Straßen

führen in den größten Einsturzkrater der Welt. Der Vulkan Pico del Teide ist 3718 m hoch und aus allen Himmelsrichtungen zu sehen. Es gibt einige rollstuhlgerechte Wanderwege im Nationalpark. Die Gondel zum Teide und auch die Aussichtsplattform am Teide ist leider nur über Stufen zu erreichen, somit haben wir darauf verzichtet. Aber im gesamten Nationalpark gibt es so viel zu sehen, dass sich ein Besuch auf jeden Fall lohnt. Die Landschaft ist spektakulär.

Die Straße führt durch erkaltete, von schwarz, grau bis violett schimmernde Lavaströme, vorbei an verwitterten Felstürmen oder duftenden Kiefernwäldern. Im Osten liegen weite Täler mit gelben, von Magma durchzogenen, Bimssteinfeldern, im Westen, eine Etage tiefer ragen bizarre Felsnadeln empor. Bei klarer Sicht sind die umliegenden Inseln im Meer zu sehen. Wir waren über den Wolken: Strahlend blauer Himmel oben, nach unten blickten wir auf ein Wolkenmeer.

Die Canadas mögen karg wirken, aber in Wahrheit beherbergen sie eine Fülle von Pflanzen. 220 Arten wachsen hier, davon 16 Nationalpark Endemiten, d.h. es gibt sie nirgendwo sonst. Besonders schön ist der rote und blaue Teide-Natternkopf mit einer, im Mai, bis zu zwei Meter empor schießenden Blütensäule.

Ein anderes Highlight im Nordosten ist das Anaga-Gebirge. Neben dem Teno-Gebirge und dem Teide Nationalpark das dritte Naturschutzgebiet Teneriffas. Von Las Mercedes führt eine Straße bis zur Nordostspitze am 1000 m hohen Kamm des Gebirges entlang. Tief ein-

geschnittene Schluchten senken sich bis zur Küste ab, auf der kurvigen Straße hat man immer wieder beeindruckende Ausblicke bis zum Meer. An den oberen Hängen huschen Wolkenfetzen über den immergrünen Lorbeerwald und versetzen die Besucher in eine Märchenwelt. Am Mirador Cruz del Carmen gibt es einen speziell für Rollstuhlfahrer geeigneten Weg durch den Lorbeerwald, den Weg der Sinne.

Bei einem meiner Ausflüge an der Strandpromenade nach Las Americas habe ich ein Rollstuhlzeichen an einer Surferhütte entdeckt. Das interessierte mich, warum steht da ein Rollstuhlzeichen?

Auf meine Anfrage erklärten sie mir, dass sie Bodsurfkurse für Rollstuhlfahrer anbieten. Das ist doch mal was. Sofort habe ich mich angemeldet. Leider ist der Termin nicht zustande gekommen, da sie zum Organisieren des Strandbuggys mehr Vorlaufzeit benötigt hätten. Aber ich komme wieder, dann werde ich das testen.

Der Urlaub auf Teneriffa war einfach nur super. Da gibt es für jeden etwas.

Nähere Informationen zum Hotel finden Sie im Internet unter www.marysol.org

MEDICAL SERVICE bedankt sich ganz herzlich bei Gerda Pamler für den zugesandten Reisebericht.

